

Osmium: Besser als Gold?



Ingo Wolf
Direktor Osmium-
Institut zur Inverkehr-
bringung und
Zertifizierung von
Osmium GmbH

Die Herstellung von Osmium ist extrem aufwendig, zudem ist das verfügbare Jahresvolumen sehr gering. Der Schmuckmarkt hat das Edelmetall längst für sich entdeckt – sollten auch Privatanleger einsteigen? Die BÖRSE am Sonntag hat mit Ingo Wolf, Direktor Osmium-Institut zur Inverkehrbringung und Zertifizierung von Osmium GmbH, über das Potential eines Rohstoffes gesprochen, der in den kommenden Jahren immer wichtiger werden könnte.

BÖRSE am Sonntag: Lange Zeit war es nahezu unmöglich Osmium zu erwerben oder zu nutzen. Mit der Kristallisation von dem Edelmetall war ein wissenschaftlicher Quantensprung gelungen. Was bedeutet diese Entwicklung für die Rohstoffbranche?

Ingo Wolf: Mit kristallinem Osmium reiht sich nun aber das achte und vermutlich spannendste Edelmetall in diese Rohstoffbranche ein. Es handelt sich hier um das Edelmetall, welches neben seinen vielen Superlativen (höchste Dichte, höchstes Kompressionsmodul, Supraleiter bei Niedertemperatur und höchste Abriebfestigkeit) vor allem durch eine Eigenschaft besticht: Es ist im Gegensatz zu den anderen Edelmetallen absolut unfälschbar. In den letzten Jahren hat sich ohnehin die Entwicklung ergeben, dass jede neue Edelmetall Markteinführung spektakulär ablief.

Wieso haben selbst Banken und Finanzdienstleister bislang einen

großen Bogen um das Edelmetall gemacht, mit dem sich so vermeintlich viel Geld verdienen lässt?

Osmium in seiner Rohform, als sogenannter Osmium Schwamm, ist toxisch und nicht besonders schön (es erinnert an ein graues Pulver). Würde man versuchen, es unter Schutzgas in einen Barren zu gießen, wäre auch dieser und sein Abrieb sehr gesundheitsschädlich. Deshalb konnte Osmium nicht außerhalb der Medizinischen Industrie nicht verkauft werden. Durch die Kristallisation und die damit einhergehende veränderte Kristallstruktur ist das Osmium Tetraoxid nicht mehr flüchtig und das Osmium nicht mehr giftig. Wegen seiner einmaligen Optik findet es nun im Investment- und Schmuckmarkt seine Anwendungen. Der Markt um das letzte und seltenste der Edelmetalle ist noch jung. Große Institutionen, Landesbanken in China und Indien sowie private Personen interessieren sich für Osmium. Geholfen hat hierbei sicherlich auch die 150.000 Schweizer Franken teure Hublot Uhr mit Osmium Ziffernblatt.

Woran liegt es, dass Osmium noch verhältnismäßig unbekannt ist?

In erster Linie liegt das am vorsichtigen deutschen Markt. In anderen Ländern ist Osmium bereits wesentlich bekannter. Das internationale Netz an Osmium-Instituten wächst kontinuierlich. Das „Sushine Element“ wird über 20 Landes-Instituts Partner auf der gesamten Welt in den Markt eingeführt. Es hätte ausgezeichnete



Foto: © Alchemista-Hip - www.pse-mendeleejew.de

Voraussetzungen für Industrieanwendungen wenn es mit knapp 9m^3 auf der Erde nicht so selten wäre. Die Goldmenge auf der Erde ist gemessen an Osmium 1500 mal so hoch. Demnach wird es nicht so breit eingesetzt wie andere Metalle und Rohstoffe, sondern rein in der Schmuck- und Investmentwelt.

Welche unterschiedlichen Investitionsmöglichkeiten gibt es derzeit auf dem Markt und zu welcher Rate Sie?

Interessante Fenster bieten sich für Osmium im zusammenbrechenden Diamantenmarkt, der mit synthetischen Diamanten überschwemmt wird. Osmium Disks haben mit fast 30.000 Euro pro Stück die höchste Wertdichte aller Stoffe und auch der Osmium Produkte. Osmium Diamonds gibt es ab 100 Euro zu erwerben. Jedes Stück ist absolut unfälschbar, denn es ist mit dem Identification-Code und der nicht reproduzierbaren kristallinen Oberfläche als Scan gespeichert. Den Kaufpreis

für ein Einfamilienhaus kann man bequem in der Hosentasche tragen.

Wieviel Geld lässt sich mit dem Handel von Osmium verdienen?

Osmium wird über ein sogenanntes natürliches Monopol verkauft. Der Preis wird regelmäßig neu kalkuliert und im Internet Weltweit gleich kommuniziert. Derzeit existiert noch kein Spread. Wir gehen davon aus, dass mehrere Player an Handelsplattformen oder Match-Plattformen arbeiten. Da wird man nicht mehr lange warten müssen. Sollte Osmium sich bis zur Nichtverfügbarkeit verknappen, tritt das ein, was Experten den „Osmium BigBang“ nennen. Das „next generation metal“ kann dann nicht mehr über neue Kristallisation erworben werden. Juweliere können sich dann nur noch aus dem Investmentmarkt bedienen....

Ist Osmium das bessere Gold?

Nun, es ist reiner, schöner, teurer, edler. Und es sparkelt... Die Antwort ist kurz: JA.